

## **Fritz Edlinger: Israel blockiert jegliche friedliche Lösung im Nahen Osten**

Aus Anlass des Internationalen Solidaritätstages mit Palästina, der in Erinnerung des am 29.11.1947 von der UN-Generalversammlung beschlossenen Teilungsplanes des britischen Mandatsgebietes Palästina in einen jüdischen und einen palästinensischen Staat begangen wird, beschuldigt der Generalsekretär der „Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen“ (GÖAB) Fritz Edlinger Israel, jegliche friedliche Lösung des nunmehr seit nahezu 64 Jahren andauernden israelisch-palästinensischen Konfliktes zu blockieren. Die Regierung Netanjahu-Lieberman repräsentiere eine politische Tendenz in Israel, welche nach wie vor von Eretz-Israel, welches zumindest vom Mittelmeer bis zum Jordan reichen soll, träumt. Sie unterstützt ganz offen rechtsradikale und militante Siedlergruppen, welche die palästinensische Bevölkerung in den besetzten Gebieten terrorisieren.

Fritz Edlinger erinnerte in diesem Zusammenhang auch auf die inzwischen unbestreitbare und vielfach bewiesene historische Tatsache, dass die israelische Führung 1947 dem UN-Teilungsplan lediglich aus taktischen Gründen zugestimmt und das Ziel der Schaffung eines jüdischen Staates im gesamten Mandatsgebiet niemals wirklich aufgegeben habe. In den Schriften des ersten israelischen Präsidenten David Ben Gurion finden sich zahlreiche Beweise dafür. Dies habe erst vor wenigen Tagen der bekannte israelische Friedensaktivist Uri Avnery in einer Stellungnahme zum 29.11. bekräftigt. Es sei bedauerlich, dass von den politischen Akteuren in der Welt ganz offensichtlich niemand die Geschichte des Konfliktes kenne und daher auch nicht die langfristigen Absichten der israelischen Führung in ihrer unveränderten Kontinuität durchschaue.

Seiner Überzeugung gäbe es nur einen wirkungsvollen Beitrag zu einer friedlichen Lösung des Konfliktes, nämlich der Politik der israelischen Regierung entschlossen und mit Taten entgegenzutreten, führte der GÖAB-Generalsekretär weiter aus. Die Realisierungschancen der sogenannten Zweistaatenlösung seien jetzt bereits kaum mehr vorhanden. Wenn die Internationale Staatengemeinschaft noch länger tatenlos zusehe, mache sie sich nicht nur mitschuldig an einer weiteren Demontage des Völkerrechtes sondern auch an einem riesigen Betrug am Palästinensischen Volk, schloss Fritz Edlinger.

Wien, 29.11.2011

(2.351 Zeichen)

Quellenhinweis: Resolution 181: <http://www.un.org/depts/german/gv-early/ar181-ii.pdf>

P.S.: Wer die Äußerungen von GS Fritz Edlinger für extrem übertrieben hält, der sei auf einen aktuellen Kommentar des Herausgebers der liberalen israelischen Tageszeitung Haaretz, Amos Schocken, vom 25.11. verwiesen, in dem dieser die absolut undemokratischen Tendenzen in der israelischen Politik anprangert: Amos Schocken: The necessary elimination of Israeli democracy.

<http://www.haaretz.com/weekend/week-s-end/the-necessary-elimination-of-israeli-democracy-1.397625>.